

TD Gallery Suite

Nutzeranleitung

Von der ersten Galerie bis zu Videos, Sicherungen und Updates.

Einrichten. Gestalten. Veröffentlichen.

Bilder und Videos verwalten, Galerien einbinden und Daten sicher übertragen. Schrittfolgen und Shortcode-Beispiele für den täglichen Einsatz.

Handbuchstand 1.0.0 | 13. Oktober 2026

Textausgabe ohne Beispielbilder. Für WordPress-Einzelinstallationen. Der aktuell bereitgestellte Downloadstand steht auf der Produktseite.

Ihr Weg durch das Plugin

- 03 Installieren und starten
- 04 Bilder verwalten
- 05 Fünf Layouts gezielt einsetzen
- 06 Lightbox und Bewegung
- 07 Videos und Vorschaubilder
- 08 Galerieseiten, Übersicht und Filter
- 09 Teilen, Branding und Bildschutz
- 10 Importieren, sichern und übertragen
- 11 Diagnose und laufende Pflege
- 12 Lizenz, Updates und Deinstallation
- 13 Shortcodes zum Nachschlagen
- 14 Häufige Fragen und Fehler

Schnell loslegen

Lesen Sie zuerst die Seiten 3 bis 5. Für die Einbindung nutzen Sie die kopierbaren Beispiele auf Seite 13. Die Sicherungs- und Lizenzhinweise finden Sie auf den Seiten 10 und 12.

So nutzen Sie dieses Handbuch

Menünamen beziehen sich auf die deutsche Oberfläche. Je nach WordPress-Version und Benutzerrechten können einzelne Bezeichnungen oder Ansichten abweichen. Beschriebene Schutzfunktionen ersetzen keine geschützte Dateiablage; Galerie-JSON ersetzt kein vollständiges Website-Backup.

Installieren und starten

Voraussetzungen

WordPress ab 6.8, PHP ab 8.0 und eine normale WordPress-Einzelninstallation. Die Benutzeroberfläche ist auf Deutsch sowie Englisch (USA/Großbritannien) übersetzt. Multisite gehört nicht zum angebotenen Supportumfang. Sichern Sie vor einer Installation oder Aktualisierung Dateien und Datenbank Ihrer Website.

1. Plugin installieren

Öffnen Sie Plugins > Plugin hinzufügen > Plugin hochladen. Wählen Sie das TD-Gallery-Suite-ZIP, installieren und aktivieren Sie es. Das Menü „Galerien“ erscheint. Verwenden Sie das Installationspaket, nicht das Quellarchiv. Der aktuell auf Taschendaten hinterlegte Downloadstand steht auf der Produktseite.

2. Grundeinstellungen wählen

Unter Galerien > Einstellungen bestimmen Sie Standardlayout, Bildgröße und Lightbox für neue Galerien. Weitere Vorgaben betreffen Übersicht, Teilen, Wasserzeichen, Branding und optionale WebP-Konvertierung. Bereits konfigurierte Galerien behalten ihre individuell gespeicherten Werte; kontrollieren Sie Änderungen dort gesondert.

3. Erste Galerie anlegen

Unter Galerien > Neue Galerie einen Titel eingeben. „Medien auswählen“ öffnet die WordPress-Mediathek. Bilder auswählen oder hochladen, Auswahl übernehmen und sortieren. Für einen einfachen Start Grid, drei Desktop-Spalten, zwei Tablet-Spalten und eine Mobil-Spalte wählen. Zunächst als Entwurf speichern und die Vorschau kontrollieren.

4. Speichern prüfen

Die Rückmeldung nach dem Speichern zeigt übernommene und gegebenenfalls verworfene Medien. Standardmäßig sind bis zu 2.000 Bilder pro Galerie vorgesehen; das ist keine Zusage für jede Hosting-Konfiguration. Bei einem Limit- oder Übertragungsfehler die Meldung beachten und die gespeicherte Auswahl kontrollieren.

5. Veröffentlichen und einbinden

Wenn Titel, Reihenfolge und Darstellung stimmen, die Galerie veröffentlichen. Sie erhält eine eigene Adresse. Alternativ den Galerie-Block oder den kopierten Shortcode in einer Seite/einem Beitrag einsetzen. Entwürfe sind keine öffentliche Galerie; eine berechtigte Vorschau ersetzt die Prüfung als normaler Besucher nicht.

Bilder verwalten

Auswahl und Reihenfolge

Im Medienfenster können Bilder und Videos gemeinsam ausgewählt werden. Bilder erscheinen in der Bilderliste; Videos werden in den Videobereich übernommen. Verschieben Sie Bilder per Drag-and-drop oder mit den sichtbaren Pfeiltasten in der Liste. Speichern Sie anschließend. Das Entfernen aus der Galerie löscht die Originaldatei nicht aus der Mediathek.

Große Bildbestände

Die Bildliste zeigt große Bestände schrittweise an. Nutzen Sie die Suche im Editor, um Bilder schneller zu finden. Die Suche blendet Einträge nur aus; sie entfernt sie nicht aus der gespeicherten Galerie. Setzen Sie die Suche zum Umordnen über größere Abstände zurück und blenden Sie weitere Bilder ein.

Alternativtexte und Bildunterschriften

Beschreiben Sie das Motiv im Alttext kurz und konkret. Sie können Alttexte für diese Galerie bearbeiten, ohne damit den Mediathek-Alttext anderer Verwendungen zu überschreiben. Bildunterschriften werden aus vorhandenen Captions der Mediathek angezeigt, wenn die entsprechende Galerieoption aktiviert ist. Alttexte sind keine sichtbare Bildunterschrift.

Bildqualität wählen

Wählen Sie eine ausreichend große WordPress-Bildgröße für die geplanten Kacheln. Kleine oder bereits stark komprimierte Quelldateien werden durch eine größere Ausgabe nicht schärfer. Der Schärfe-Check bewertet die Quellauflösung und hilft bei der Auswahl besserer Originale. Zuschnitt und verfügbares Bildformat beeinflussen, welcher Motivausschnitt sichtbar ist.

Galerie kopieren und Vorgaben nutzen

Die Aktion „Duplizieren“ erstellt eine Kopie als Ausgangspunkt für eine weitere Galerie. Kontrollieren Sie Titel, Bilder, Einstellungen und Veröffentlichungsstatus der Kopie vor der Freigabe. Verwenden Sie globale Vorgaben oder die Funktion zum Übernehmen von Galerie-Standardwerten, wenn mehrere Galerien gleich gestaltet werden sollen.

Vorhandene Medien bleiben gemeinsam genutzt

Dasselbe Mediathek-Bild kann in mehreren Galerien vorkommen. Löschen Sie es in der Mediathek, kann es in allen Verwendungen fehlen. Galerie-Sicherungen enthalten Referenzen auf diese Dateien und ersetzen deshalb kein Medien-Backup.

Fünf Layouts gezielt einsetzen

Grid

Ein regelmäßiges Raster für ein ruhiges, einheitliches Gesamtbild. Spalten für Desktop, Tablet und Mobil sowie Abstand, Bildgröße und Seitenverhältnis einstellen. Gut geeignet für Dokumentationen, Veranstaltungen und Bildsammlungen.

Masonry

Ein spaltenbasiertes Layout für Motive mit unterschiedlichen Höhen. Es nutzt den Platz innerhalb der Spalten und wirkt weniger streng als ein gleichförmiges Raster. Prüfen Sie die Reihenfolge und Wirkung zusätzlich auf schmalen Displays.

Mosaic

Ein Mosaik mit großen und kleinen Kacheln in einem wiederkehrenden Muster. Es passt sich der verfügbaren Containerbreite an. Die Kachelrollen bestimmen die Zuschnitte; wichtige Motivteile sollten deshalb nicht zu dicht am Bildrand stehen.

Slider

Eine hervorgehobene Bildpräsentation mit Vor-/Zurück-Navigation. Optional lassen sich automatische Wiedergabe, Intervall, Pause bei Hover/Fokus und eine schließbare Vollbildpräsentation einstellen. Für eine kompakte Einbindung gibt es zusätzlich den eigenen Slider-Shortcode.

Carousel

Eine bewegte Reihe mehrerer Bilder. Für Besucher stehen Navigation und die konfigurierten Bewegungsoptionen bereit. Wie beim Slider werden große manuell zusammengestellte Galerien technisch in Etappen verarbeitet; die Filterleiste ist hier nicht verfügbar.

Welche Optionen gelten wo?

Bilder, Videos und die optionale Lightbox stehen in allen fünf Layouts bereit. Die Filterleiste und der einstellbare „Lazy-Load-Batch“ gelten für Grid, Masonry und Mosaic. Slider und Carousel verwenden ihre eigene Bewegungs- und Nachladelogik. Eine Spalten- oder Formatoption wirkt daher nicht in jedem Layout identisch.

Vorschau kontrollieren

Kontrollieren Sie nach einem Layoutwechsel mindestens Desktop- und Mobilansicht, Bildausschnitte, Navigation sowie die erste und letzte Kachel. Das verwendete Theme bestimmt weiterhin Seitenbreite, Umgebung, Schrift und andere Elemente außerhalb der Galerie.

Lightbox und Bewegung

Bilder groß ansehen

Aktivieren Sie „Lightbox“ in der Galerie. Ein Klick auf eine Bildkachel öffnet die Bildansicht. Vorheriges/nächstes Bild sind über Bedienelemente und Pfeiltasten erreichbar. Escape schließt; der Fokus kehrt zum auslösenden Element zurück. In der Lightbox gibt es eine start- und stoppbare Diashow.

Tastatur bedienen

Mit Tab und Umschalt+Tab zwischen Bedienelementen wechseln, mit Enter beziehungsweise Leertaste aktivieren. Sichtbare Fokusmarkierungen unterstützen die Orientierung. Die Tastatur- und Fokusabläufe wurden in Browser-Tests geprüft. Daraus wird keine umfassende Screenreader-Kompatibilität oder Barrierefreiheitszertifizierung abgeleitet.

Autoplay bewusst verwenden

Für Slider/Carousel kann Autoplay aktiviert und das Intervall angepasst werden. Bewegung soll beim Bedienen nicht stören: Pause bei Hover/Fokus verwenden und die Wirkung mit eigener Tastaturbedienung prüfen. Die Präferenz für reduzierte Bewegung wird berücksichtigt. Autoplay ist für eine normale Galerie nicht erforderlich.

Geladene Bilder und Zähler

Bei schrittweise geladenen Galerien wächst der verfügbare Bildbestand während des Nachladens. Der Lightbox-Zähler bezieht sich auf die aktuell verfügbaren Bilder; er ist nicht in jeder Situation bereits die Gesamtzahl der Galerie.

Videos und Vorschaubilder

Eigene Videos auswählen

Im Medienfenster eine Videodatei auswählen oder im Videobereich „Aus Mediathek wählen“ verwenden. URL und Titel werden übernommen. Unterstützte Dateiendungen sind MP4, WebM, OGG, M4V und MOV. Ob eine Datei abgespielt wird, hängt zusätzlich vom Codec und Browser ab; für breite Unterstützung eignet sich beispielsweise MP4 mit H.264/AAC.

YouTube und Vimeo

Den Link im Videobereich eintragen und die Erkennungsmeldung beachten. Titel und Position vor oder nach den Bildern wählen und speichern. Externe Player werden erst nach bewusster Aktivierung durch den Besucher geladen. Die Website muss ihre konfigurierten Dienste und gegebenenfalls erforderliche Einwilligungen selbst korrekt behandeln.

Drei Wege zum Poster

1. „Poster wählen“: Bild aus der Mediathek zuordnen. 2. „Vorschaubild importieren“: Anbieterbild einmalig serverseitig von YouTube/Vimeo in die Mediathek übernehmen. Dafür ist das Medien-Uploadrecht erforderlich. 3. Bei einem eigenen Mediathek-Video „Poster aus Video erzeugen“: zum gewünschten Zeitpunkt spulen und ein Einzelbild als Poster übernehmen. Anschließend die Galerie speichern.

Darstellung und Grenzen

Videos erscheinen in allen fünf Layouts und öffnen in der Lightbox. Ohne Poster wird ein neutraler Platzhalter verwendet. Nicht erkannte URLs werden gemeldet und gegebenenfalls beim Speichern verworfen. Eine selbst gehostete Datei kann fehlen, wenn sie verschoben wurde, der Server sie blockiert oder ihr Codec nicht zum Browser passt.

Was bei Videos extern übertragen wird

Ein lokal gespeichertes Poster vermeidet den Anbieterabruf für das Vorschaubild. Das Abspielen eines externen Videos baut dennoch eine Verbindung zum jeweiligen Anbieter auf. Import und Verbindungstest durch den Administrator sind ebenfalls externe Serveranfragen. „Lokale Galerie-Assets“ bedeutet deshalb nicht, dass konfigurierte Videoanbieter niemals kontaktiert werden.

Galerienseiten, Übersicht und Filter

Eigene Galerieadresse

Eine veröffentlichte Galerie hat eine eigene Adresse, beispielsweise /gallery/sommerfest/. Der Basispfad wird in Galerien > Einstellungen festgelegt. Ändern Sie bestehende Adressen mit Bedacht, wenn sie bereits verlinkt wurden. Bei einer 404 nach einer Änderung einmal Einstellungen > Permalinks speichern.

Übersicht einrichten

Erstellen Sie eine veröffentlichte WordPress-Seite mit dem konfigurierten Basis-Slug, standardmäßig „gallery“, oder wählen Sie in den Einstellungen eine manuelle Übersichtsseite. Die automatische Übersicht zeigt freigegebene Galerien als Karten, sortiert von neu nach alt. Intro-Titel, Intro-Text und Kartenlayout Standard, Kompakt oder Groß sind einstellbar.

Einzelne Galerie präsentieren

In den Galerie-Einstellungen bestimmen Sie, ob die Galerie in der Übersicht erscheint. Wählen Sie ein erstes, zufälliges oder manuelles Vorschaubild und verfassen Sie eine kurze Beschreibung. Eine veröffentlichte, aus der Übersicht ausgeblendete Galerie bleibt direkt erreichbar; Ausblenden ist kein Zugriffsschutz.

Filter einrichten

Für Grid, Masonry oder Mosaic „Filter / Kategorien“ öffnen, die Filterleiste aktivieren und Kategorien anlegen. In der Bilderliste die gewünschten Kategorien den Bildern zuweisen. Galerie speichern und die Filter im Frontend testen. Die Kategorien sind Filter innerhalb dieser Galerie, keine automatisch erstellten WordPress-Beitragskategorien.

Schrittweise laden

Im Feld „Lazy-Load-Batch“ eine Anfangsmenge bis maximal 48 einstellen; 0 deaktiviert dieses Nachladen. Weitere Bilder werden beim Scrollen nachgeladen, ein Button bleibt als Bedienalternative erhalten. Dies gilt für Grid, Masonry und Mosaic. Prüfen Sie eine große Galerie auch mit einer langsamen Verbindung.

SEO und Einbindung

Eigene Galerieadressen, Bildinformationen und strukturierte Ausgaben unterstützen die Einordnung der Inhalte. Gute Titel, aussagekräftige Beschreibungen und passende Alttexte bleiben redaktionelle Aufgaben. Ein SEO-Ranking wird nicht zugesagt. Theme und SEO-Plugin können die Darstellung im Seitenkopf beeinflussen.

Teilen, Branding und Bildschutz

Teilen

Teilen global beziehungsweise pro Galerie einschalten und die gewünschten Kanäle auswählen. Möglich sind WhatsApp, Facebook, X/Twitter und LinkedIn. Die entsprechenden Ziele werden erst nach einer bewussten Auswahl geöffnet. Das Plugin veröffentlicht keine Beiträge automatisch im Namen des Besuchers.

Wasserzeichen

Ein Text-Wasserzeichen als Overlay aktivieren, Text, Position und Stil wählen. Es liegt auf der Galerieausgabe; die Originaldatei in der Mediathek wird nicht umgeschrieben. Wer die Bilddatei direkt öffnet, erhält deshalb nicht automatisch ein fest eingebranntes Wasserzeichen.

Branding

Brand-Text und optional einen Link hinterlegen. Der Modus steuert, ob das Branding deaktiviert ist oder unter den konfigurierten Bildern erscheint. Im Modus für ausgewählte Bilder die Auswahl über die Brand-Schalter in der Bilderliste treffen und speichern.

Bildschutz richtig einordnen

Die Bildschutz-Option erschwert bestimmte direkte Bedienhandlungen wie Rechtsklick oder Ziehen. Sie ist kein Kopierschutz: angezeigte Bilder lassen sich weiterhin etwa per Screenshot oder über Dateiadressen sichern. Bieten Sie vertrauliche Originale nicht über eine öffentliche Mediathek an.

WordPress-Passwortschutz

Der WordPress-Passwortschutz einer Galerie schützt die Galerieausgabe und ihre Galerie-API. Er schützt nicht die direkten Dateiadressen im öffentlichen Upload-Ordner. Passwortgeschützte Inhalte nach Änderungen auch ohne Anmeldung prüfen und gegebenenfalls Seiten-/CDN-Caches leeren.

Datensparsame Grundfunktion

Die normale Bildgalerie benötigt keine externen Schriften, CSS-/JavaScript-CDNs oder jQuery. Der optionale Aufrufzähler speichert keine Roh-IP dauerhaft. Für die Begrenzung mehrfacher Aufrufe wird ein gesalzener Einweg-Hash standardmäßig 15 Minuten verwendet. Die physische Löschung abgelaufener WordPress-Transients kann zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Konfigurierte Lizenz-, Video- und Teilfunktionen haben eigene Verbindungen. Die Datenschutzerklärung der Website muss zum tatsächlichen Einsatz passen.

Importieren, sichern und übertragen

Bestehende WordPress-Galerien übernehmen

Unter **Galerien > WP-Galerien** importieren Beiträge und/oder Seiten durchsuchen. Unterstützt sind klassische [gallery]-Shortcodes und Gutenberg-Core-Galerien mit auflösbaren Mediathek-Bildern. Gefundene Einträge auswählen und übernehmen. Originalbeiträge bleiben unverändert. Danach Status und Darstellung der neuen Galerien kontrollieren; externe Bild-URLs werden nicht automatisch heruntergeladen. Passwortgeschützte native Galeriequellen benötigen das korrekte Passwort oder entsprechendes Bearbeitungsrecht.

Import direkt in einer Galerie

Im Bereich für die WordPress-Galerie die Beitrags-/Seiten-ID der Quelle angeben. Zwischen „Aktuelle Galeriebilder ersetzen“ und „Gefundene Bilder anhängen“ wählen. Der Import erfolgt beim Speichern. Wenn die Quelle keine Bilder liefert, bleiben vorhandene Bilder erhalten. Vor einem beabsichtigten Ersetzen eine Sicherung erstellen.

Manuelle ID-Liste

Der Importer kann eine Liste gültiger Bild-Attachment-IDs dieser Website übernehmen. Das erzeugt einen neuen Galerie-Entwurf. Fremde Zahlen aus einer anderen Website sind keine verlässlichen lokalen Medienreferenzen. Nach dem Import die Quittung auf übersprungene Einträge prüfen.

Galerie-Backup als JSON

Unter **Galerien > Sichern & Übertragen** eine Galerie-Sicherung exportieren und geschützt aufbewahren. Sie enthält Galerieinhalte, Einstellungen und Medienreferenzen, aber keine Bild- oder Videodateien. Passwörter geschützter Galerien können enthalten sein: solche JSON-Dateien nicht öffentlich hochladen. Papierkorb und automatische Entwürfe sind nicht Teil dieses Exports.

Auf anderer Website wiederherstellen

Zuerst die benötigten Mediendateien auf der Zielwebsite bereitstellen. Dann die TD-Gallery-Suite-JSON importieren. Die Zuordnung verwendet URL, Upload-Pfad oder einen eindeutigen Dateinamen statt blind die alten IDs zu übernehmen. Fehlende Bilder werden übersprungen und gemeldet. Titel, Status, Vorschaubilder, Filter, Branding und Video-Poster nach dem Import prüfen.

Grenzen und Veröffentlichungsstatus

Der Standardrahmen für JSON beträgt 50 MiB; kleinere PHP-Uploadgrenzen können zusätzlich gelten. Der Import kann gespeicherte Veröffentlichungszustände entsprechend den Benutzerrechten übernehmen. Für einen Probelauf eine nicht öffentliche Testinstallation verwenden. Galerie-JSON ersetzt kein vollständiges Website-Backup mit Dateien und Datenbank.

Diagnose und laufende Pflege

Dashboard und Speicherrückmeldung

Das Dashboard bietet die Galerieübersicht und schnelle Einstiege. Nach dem Speichern die Quittung zu Bildern/Videos beachten. Bei einem unvollständig übertragenen Formular schützt das Plugin die bestehenden Galeriedaten; Titel und Veröffentlichungsstatus können unabhängig davon bereits von WordPress gespeichert worden sein.

Performance und Schärfe-Check

Unter Galerien > Performance die Hinweise zu Bildgrößen, Dateigewicht, fehlenden Alttexten und modernen Bildformaten ansehen. Bewertungen sind Diagnosehilfen, kein garantierter Geschwindigkeitsscore. Die tatsächliche Ladezeit hängt auch von Hosting, Cache, Theme, Internetverbindung und Bildmaterial ab.

Systemcheck

Die Diagnose in Hilfe & Support beziehungsweise im Systemcheck zeigt relevante Voraussetzungen. Das bloße Öffnen löst keine externen Verbindungstests aus. Ein ausdrücklich gestarteter HTTPS-Test prüft YouTube/Vimeo serverseitig. Für normalen Bilderbetrieb ist dieser Test nicht erforderlich.

WebP für neue Uploads

In Einstellungen > Bildoptimierung die automatische WebP-Konvertierung bei Bedarf aktivieren. Sie betrifft neue JPEG-/PNG-Uploads und setzt WebP-Unterstützung des WordPress-Bildeditors voraus. Bereits vorhandene Medien werden nicht nachträglich massenhaft konvertiert. Die Originaldatei bleibt als WordPress-Anhangssicherung erhalten.

Sinnvolle Wartung

Vor Updates ein Website-Backup erstellen. Nach Änderungen an Ausgabe oder Schutzfunktionen relevante Caches leeren und eine repräsentative Galerie als Besucher testen. Auf schmalen Displays auf Bildausschnitte, Überlauf und Bedienelemente achten. Nur bei betroffenen Funktionen zusätzliche Tests ausführen, statt unveränderte Abläufe jedes Mal vollständig zu wiederholen.

Hilfe anfordern

Kontakt: <https://taschendaten.com/kontakt/>. Nennen Sie Plugin-, WordPress- und PHP-Version, die betroffene öffentliche URL, die Schritte zum Fehler und die genaue Meldung. Keine Passwörter, Lizenzcodes oder privaten Galerie-Backups in eine erste Nachricht aufnehmen. Eine feste Reaktionszeit wird nicht zugesagt.

Lizenz, Updates und Deinstallation

Preis und Update-Zugang

Die Lizenz gilt für eine Website und enthält 24 Monate Updates ab Zahlungseingang. Den aktuellen Preis finden Sie auf der Produktseite; dort bestellen Sie auch. Kein Abonnement, keine automatische Verlängerung. Ob und zu welchem Preis Sie den Update-Zugang danach verlängern können, steht ebenfalls auf der Produktseite.

Lizenz aktivieren

Nach Bereitstellung eines Lizenzcodes Galerien > Lizenz & Updates öffnen, den Code eingeben und aktivieren. Der Lizenzserver ist taschendaten.com. Status und Website-Zuordnung anschließend kontrollieren. Keine Lizenzdaten in öffentlich sichtbare Shortcodes oder Seiteninhalte eintragen.

Automatische Updates

Bei gültigem Update-Anspruch erscheinen verfügbare Updates über die normale WordPress-Verwaltung. WordPress kann sie entsprechend Ihren Einstellungen installieren. Lizenzprüfungen verwenden einen Zwischenspeicher; eine Änderung muss daher nicht sofort in jeder Ansicht sichtbar sein. Vor einem Update sichern, danach Versionsnummer und eine Galerie kontrollieren.

Daten und Ablauf

Aktivierung, Statusprüfung und Deaktivierung übertragen Lizenzcode, Website-Domain und Produktkennung über HTTPS an Taschendaten; der Server sieht außerdem die IP-Adresse Ihres Webserver. Galerieinhalte, Bilder und Besucherdaten werden dabei nicht versendet. Nach Ablauf oder Deaktivierung bleiben installierte Galerien nutzbar. Die Software steht unter GPL-2.0-or-later; der gekaufte Update-Zugang ist davon getrennt.

Deaktivieren oder löschen

Deaktivieren entfernt keine Galerieinhalte. Bei der Deinstallation bleiben Daten standardmäßig erhalten. Wenn Sie ausdrücklich alles entfernen wollen, vorher unter Einstellungen die vollständige Datenlöschung wählen und erst danach das Plugin löschen. Seit Version 0.51.2 umfasst diese Bereinigung auch Papierkorb-Galerien und automatische Entwürfe. Die Mediathek wird nicht gelöscht.

Versionshinweis

Dieses Handbuch beschreibt den Stand 1.0.0. Die erste stabile Version übernimmt den geprüften Funktionsumfang von 0.51.3.

Shortcodes zum Nachschlagen

Galerie einbetten

Im WordPress-Editor einen Shortcode-Block einsetzen. Ersetzen Sie 123 durch die ID Ihrer veröffentlichten Galerie. Die ID beziehungsweise den kopierbaren Code finden Sie im Galerieeditor.

```
[td_gallery id="123"]
```

Layout an dieser Stelle überschreiben

Eine Galerie kann an mehreren Stellen verschieden aussehen, ohne ihre gespeicherte Grundkonfiguration zu ändern. Erlaubte Layoutwerte sind grid, masonry, mosaic, slider und carousel.

```
[td_gallery id="123" layout="mosaic"]
```

Raster und Bildausgabe einstellen

Weitere Attribute sind columns_desktop, columns_tablet, columns_mobile, gap, aspect_ratio, image_size, captions, lightbox, share, protect, description und class. Boolesche Standardattribute verwenden 1 oder 0. Nicht jede Option wirkt in jedem Layout gleich.

```
[td_gallery id="123" layout="grid"
columns_desktop="3" columns_tablet="2"
columns_mobile="1" captions="1"]
```

Kompakter Slider

Der eigene Slider-Shortcode unterstützt autoplay, interval, fullscreen, height, size, lightbox und class. interval wird in Millisekunden angegeben und auf 1.500 bis 30.000 begrenzt; height ist eine optionale Pixelhöhe.

```
[td_gallery_slider id="123" autoplay="false"
interval="4000" fullscreen="true" size="large"]
```

Gutenberg-Block als Alternative

Im Block-Einfüger nach TD Gallery Suite beziehungsweise Galerie suchen, den Plugin-Galerieblock wählen und die gespeicherte Galerie auswählen. Anschließend Vorschau und veröffentlichte Seite prüfen. Es ist nicht der WordPress-Core-Galerieblock.

Häufige Fragen und Fehler

Die Galerie ist leer oder nicht sichtbar

Prüfen Sie, ob die richtige ID eingesetzt ist, Bilder gespeichert wurden und die Galerie veröffentlicht ist. Kontrollieren Sie Sichtbarkeit, Passwort und Archiv-Option. Ein Entwurf erscheint nicht einfach öffentlich. Fehlende Mediendateien müssen in der Mediathek geklärt werden.

Die Galerieadresse liefert 404

Basis-Slug und Übersichtsseite prüfen; anschließend einmal Einstellungen > Permalinks speichern. Cache leeren und die Adresse erneut öffnen. Bereits extern verlinkte alte Adressen benötigen bei einer Umbenennung gegebenenfalls eine passende Weiterleitung durch die Website-Verwaltung.

Lightbox, Filter oder Nachladen reagieren nicht

Kontrollieren Sie, ob die Option aktiviert und das gewählte Layout dafür vorgesehen ist. Cache-/Optimierungsplugins können Skripte zusammenfassen oder verzögert laden. Auf einer Testinstallation den Konflikt eingrenzen. Filter und Lazy-Load-Batch gelten nur für Grid, Masonry und Mosaic.

Bilder sind unscharf oder falsch beschnitten

Quellauflösung, gewählte WordPress-Bildgröße, Seitenverhältnis und Kachelrolle kontrollieren. Verkleinerte Messenger-Bilder durch Originaldateien ersetzen. Ein größerer Container kann keine fehlenden Bilddetails wiederherstellen.

Video oder Poster fehlt

Erkennung der URL und Speicherrückmeldung prüfen. Bei eigenen Videos Dateiadresse, Format, Codec und Serverfreigabe kontrollieren. Poster manuell auswählen, importieren oder aus einem eigenen Video erzeugen. Ein externer Player benötigt eine Verbindung zum Anbieter.

Import ist unvollständig

Prüfen Sie JSON-Format, Datei- und Serverlimits und die Liste übersprungener Medien. Medien müssen auf der Zielwebsite vorhanden und eindeutig zuordenbar sein. Ein Galerie-Export enthält keine Originaldateien. Veröffentlichungseinstellungen nach jeder Übertragung kontrollieren.

Was wird ausdrücklich unterstützt?

Die beschriebenen Funktionen auf WordPress-Einzelinstallationen und die dokumentierte Tastatur-/Fokusbedienung. Nicht ausdrücklich angeboten werden Multisite, umfassende Screenreader-Kompatibilität oder zertifizierte Barrierefreiheit. Vorhandene technische Vorbereitungen bleiben nutzbar, ohne daraus ungeprüfte Zusagen abzuleiten.

Weitere Hilfe

Aktuelle Produktinformationen: <https://taschendaten.com/theme/td-gallery-suite/>

Kontakt und Support: <https://taschendaten.com/kontakt/>

Redaktionsstand: 13. Oktober 2026. Diese Ausgabe enthält keine Beispielbilder.